

**Meine Lehrtätigkeit Herzensgebet
und ab dem 16.12.2025 auch meine Wächtertätigkeit sind beendet,
denn nun sucht sich Gott seine Anbeter selbst aus!**

Darum werde ich wieder zu den Wurzeln zurückkehren. PC, Notebook, Windows und Office, Tablet, Android, Smartphone. Sie wollen darin sich verbessern? z.B. Online-Überweisung, Briefe schreiben, Daten in ihrem Home-Netzwerk sichern oder übertragen, auch auf ihrem Smartphone ein Antivirenprogramm installieren. Oder Sie brauchen Fachwissen für ihren Beruf? Wie wäre eine Einführung in Hard- und Software? Oder ein Einblick in den Play Store von Google, ein Einblick in eine Cloud oder eine NAS oder eine Notstromversorgung?

Und warum kein Herzensgebet mehr lehren? Jesus selbst hat diese Frage schon damals beantwortet: "Ihr wollt ja gar nicht zu mir kommen, damit ich euch das Leben gebe!"

Und außerdem: Diese Frage wird sich Ihnen selbst beantworten, wenn Sie eines Tages auf einmal erkennen müssen, dass es den Herrn in Ihrem Leben nicht mehr gibt.

Denn ein Jeder macht sich lieber auf, eine Weltkirche zu werden.

"Aber werde ich überhaupt noch Glauben finden, wenn ich wiederkomme?"

Aber es kommt die Zeit und ist schon jetzt, dass die wahrhaften Anbeter werden den Vater anbeten im Geist und in der Wahrheit; denn der Vater will haben, die ihn also anbeten.

Johannes 4.23

Aber wir selbst wollen eine solche Anbetung jedoch auf keinen Fall:

Aber sie sprachen: Daraus wird nichts; wir wollen weiter nach unseren Gedanken wandeln und ein jeglicher tun nach eigenem Gutdünken seines bösen Herzens.

Jeremia 18.12

Das Weib spricht zu ihm: HERR, ich sehe, dass du ein Prophet bist.

Unsere Väter haben auf diesem Berge angebetet, und ihr sagt, zu Jerusalem sei die Stätte, da man anbeten solle. Jesus spricht zu ihr: Weib, glaube mir, es kommt die

Zeit, dass ihr weder auf diesem Berge noch zu Jerusalem werdet den Vater anbeten. Ihr wisset nicht, was ihr anbetet; wir wissen aber, was wir anbeten, denn das Heil kommt von den Juden. Aber es kommt die Zeit und ist schon jetzt, dass die wahrhaftigen Anbeter werden den Vater anbeten im Geist und in der Wahrheit; denn der Vater will haben, die ihn also anbeten. Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.

Indes aber ermahnten ihn die Jünger und sprachen: Rabbi, iss. Er aber sprach zu ihnen: Ich habe eine Speise zu essen, von der ihr nicht wisset. Da sprachen die Jünger untereinander: Hat ihm jemand zu essen gebracht? Jesus spricht zu ihnen: Meine Speise ist die, dass ich tue den Willen des, der mich gesandt hat, und vollende sein Werk.

Da sprach er zu seinen Knechten: Die Hochzeit ist zwar bereit, aber die Gäste waren's nicht wert.

Matthäus 22.8

Das große Abendmahl

Da aber solches hörte einer, der mit zu Tische saß, sprach er zu ihm: Selig ist, der das Brot isst im Reiche Gottes. Er aber sprach zu ihm: Es war ein Mensch, der machte ein großes Abendmahl und lud viele dazu. Und sandte seinen Knecht aus zur Stunde des Abendmahls, zu sagen den Geladenen: Kommt, denn es ist alles bereit! Und sie fingen an, alle nacheinander, sich zu entschuldigen. Der erste sprach zu ihm: Ich habe einen Acker gekauft und muss hinausgehen und ihn besehen; ich bitte dich, entschuldige mich. Und der andere sprach: Ich habe fünf Joch Ochsen gekauft, und ich gehe jetzt hin, sie zu besehen; ich bitte dich, entschuldige mich. Und der dritte sprach: Ich habe ein Weib genommen, darum kann ich nicht kommen. Und der Knecht kam und sagte das seinem Herrn wieder.

Da ward der Hausherr zornig und sprach zu seinem Knecht:

Gehe aus schnell auf die Straßen und Gassen der Stadt und führe
die Armen

(die Armen im Geiste, also die Anbeter im Geist und in der Wahrheit)

und Krüppel und Lahmen und Blinden herein.

(also alle, die eine lebenslange Krankheit haben;
dazu gehört auch Krebs,
und vor allen Dingen gehören jene dazu,

die nicht von der Welt sind:
also z.B. die Autisten
m.a.W. die Hochsensiblen,
denn auch Jesus war nicht von der Welt!)

Und der Knecht sprach: Herr, es ist geschehen, was du befohlen hast; es ist aber noch Raum da. Und der Herr sprach zu dem Knecht: Gehe aus auf die Landstraßen und an die Zäune und nötige sie hereinzukommen, auf das mein Haus voll werde.

Ich sage euch aber, dass der Männer keiner, die geladen waren mein Abendmahl schmecken wird.

Alle haben den Gräuel der Verwüstung im Jahre 2018 und das Ende des täglichen Opfers im Jahre 2021 übersehen!

Alle haben den Anfang des Gerichtes am eigenen Hause noch nicht einmal erkannt und wollen es nun ins Jahre 2025 verlegen!

Niemand ist in der Lage, die Zeichen der Zeit zu verstehen, obwohl doch die Zeitangaben in der Bibel unzweideutig sind!

Das Gericht, das nun beginnt, ist das Gericht an allen Städten dieser Welt (Synonym Kapernaum) und dieses Gericht beginnt im Jahre 2025!

Auch das (geistige) Haus Israel erhält nun letztmalig eine 40 tägige Frist zur Busse!

Niemand hat sich die Mühe gemacht, die Offenbarung einmal in der Weise der geistigen Armut zu lesen!

Aber alle machen mit bei den Auslegungen und Vermutungen in Sachen Weissagung und übersehen dabei, dass Auslegungen immer von Menschen kommen!

Genau so ist es doch auch damals schon gewesen, als Jesus kam!

Jedoch es gibt nun noch einmal eine Einladung, eine allerletzte und damit auch eine unwiderruflich letzte Einladung.

Und dazu heißt es nicht mehr: "Wir gehen unseren Weg und Gott begleitet uns", sondern von nun an gilt " Gott selbst geht voran und wer ihn nicht auf seinem Weg begleiten will, der wird zurückbleiben müssen!"

Ach ja: Die neue Einladung beinhaltet eine Besonderheit:

Da sprach er zu seinen Knechten: Die Hochzeit ist zwar bereit, aber die Gäste waren's nicht wert. Darum gehet hin auf die Straßen und ladet zur Hochzeit, wen ihr findet. Und die Knechte gingen aus auf die Straßen und brachten zusammen, wen sie fanden, Böse und Gute; und die Tische wurden alle voll. Da ging der König hinein, die

Gäste zu besehen, und sah allda einen Menschen, der hatte kein hochzeitliches Kleid an; und er sprach zu ihm: Freund, wie bist du hereingekommen und hast doch kein hochzeitliches Kleid an? Er aber verstummte.

Da sprach der König zu seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füße und werfet ihn in die Finsternis hinaus! da wird sein Heulen und Zähnekklappern.

Denn viele sind zwar berufen, aber nur wenige sind auserwählt.

Falls Sie dieses Wort nicht kennen: Original ein Wort von Jesus!

MfG Rudolf Seinsche

P.S. Sie werden sich bestimmt fragen, warum denn wohl nun auch meine Wächtertätigkeit beendet ist? Die 40 Tage Busse für das (geistige) Haus Israel ist beendet. Und damit nimmt das 3. und letzte Wehe noch im Jahre 2025 und damit das "Gericht" Fahrt auf. Denken Sie an die Zunahme von Krieg, die neu beginnenden Epidemien, das Zunehmen von Mord und Verbrechen und die Radikalisierung jener, die nicht loslassen können, erkennbare Züge an. Macht, Reichtum, Rücksichtslosigkeit, Hass, keine Glaubensgrundlage mehr, keine Hoffnung auf ein ewiges Leben mehr und damit auch keine Gnade für andere mehr. Und dadurch auch keinerlei Gnade für einen selbst mehr.

Was ist denn überhaupt passiert?

•Wenn jemand das Wort von dem Reich hört und nicht versteht, so kommt der **Arge** und reißt hinweg, was da gesät ist in sein Herz; und das ist der, bei welchem an dem Wege gesät ist.

•[Matthäus 13.19](#)

Und indem er säte, fiel etliches an den Weg; da kamen die Vögel und fraßen's auf.

Darum rede ich zu ihnen durch Gleichnisse. Denn mit sehenden Augen sehen sie nicht, und mit hörenden Ohren hören sie nicht; denn sie verstehen es nicht. Und über ihnen wird die Weissagung Jesaja's erfüllt, die da sagt: "Mit den Ohren werdet ihr hören, und werdet es nicht verstehen; und mit sehenden Augen werdet ihr sehen, und werdet es nicht verstehen. Denn dieses Volkes Herz ist verstockt, und ihre Ohren hören übel, und ihre Augen schlummern, auf dass sie nicht dermaleinst mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren, dass ich ihnen helfe."

So hört nun ihr dieses Gleichnis von dem Säemann: Wenn jemand das Wort von dem Reich hört und nicht versteht, so kommt der **Arge** und reißt hinweg, was da gesät ist in sein Herz; und das ist der, bei welchem an dem Wege gesät ist.

Sie werden sich kaum noch erinnern, aber so vieles habe ich Ihnen von diesem Himmelreich erzählt, darüber geschrieben und sogar mit Ihnen das Herzensgebet beten wollen, welches ja der Weg hinauf auf den Berg der Verklärung ist. Sie jedoch hatten bereits nach kurzer Zeit so gut wie alles vergessen oder aber hatten sogar niemals gewollt oder nach alle diesen Jahren sogar das Herzensgebet mittlerweile vergessen.

Da sprach er zu seinen Knechten: Die Hochzeit ist zwar bereit, aber die Gäste waren's nicht wert. Darum geht hin auf die Straßen und ladet zur Hochzeit, wen ihr findet.

Darum geht hin auf die Straßen und ladet zur Hochzeit, wen ihr findet. Und die Knechte gingen aus auf die Straßen und brachten zusammen, wen sie fanden, Böse und Gute; und die Tische wurden alle voll. Da ging der König hinein, die Gäste zu besehen, und sah allda einen Menschen, der hatte kein hochzeitlich Kleid an.

Doch diesmal ist alles anders:

Da sprach Jesus wieder zu ihnen: Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir gekommen sind, die sind Diebe und Mörder; aber die Schafe haben ihnen nicht gehorcht. Ich bin die Tür; so jemand durch mich eingeht, der wird selig werden und wird ein und aus gehen und Weide finden.

Dieser Türhüter kennt alle seine Worte, ganz im Gegensatz zu Ihnen. Wer nicht seine Worte kennt und damit auch nicht Busse tun will, wer nur seiner eigenen Vorstellung folgt und bereits während des Zuhörens mit den Gedanken bei anderen Problemen weilt, der wird den Weg ins Himmelreich weder finden, noch gehen und damit auch nicht verstehen.

•lernen immerdar, und können nimmer zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

•2. Timotheus 3.7

Darum werde ich mich nun nur noch meiner letztmaligen Aufgabe widmen. Das ist einerseits die zu Anfang genannten Lehrgänge und andererseits nur noch das Lehren der Worte Jesu in der Weise der Armut im Geiste.

Denn genau diese Zeit ist nun gekommen: Die Anbetung im Geist und in der Wahrheit.

Und auch Ihr Kirchen habt die Zeit verschlafen und müsst nun ebenfalls ganz neu lernen.

Darum solltet auch Ihr euch einmal bei mir melden!

Denn das Gericht an euch hat im Jahre 2021 bereits begonnen und wird nun Fahrt aufnehmen, damit auch Ihr dies nicht mehr leugnen könnt!

Bestimmungen über das Erbland des Fürsten

So spricht der Herr, HERR: Wenn der Fürst seiner Söhne einem ein Geschenk gibt von seinem Erbe, dasselbe soll seinen Söhnen bleiben, und sie sollen es erblich besitzen.

Wo er aber seiner Knechte einem von seinem Erbteil etwas schenkt, das sollen sie besitzen bis aufs Freijahr und soll alsdann dem Fürsten wieder anheim fallen; denn sein Teil soll allein auf seine Söhne erben.

Es soll auch der Fürst dem Volk nichts nehmen von seinem Erbteil noch sie aus ihren Gütern stoßen, sondern soll sein eigenes Gut auf seine Kinder vererben, auf dass meines Volks nicht jemand von seinem Eigentum zerstreut werde.

Mit dem Ende des täglichen Opfers wurden von den Knechten auch deren Geschenke zurückgefordert. Da aber diese sich dem 7. Jahr verweigerten, wird nun das ewige Opfer, bereits angekündigt im Büchlein mit der Geschichte vom Wasserkreislauf und dem Blut Christi sich erfüllen.